



Planarstellung entspricht dem Liegenschaftskataster, Stand Februar 2005

Hintergrundinfo zu den Straßennamen von "Auf Eggen" Kurzbioographie der Persönlichkeiten

Gerhard Jung (Heimtdichter, Hebelpreisträger)

Geburtsort Gerhard Jung's (* 1926; † 1998) war Zell im Wiesental. Gerhard Jung war ein über die Region hinaus bekannter alemannischer Mundartautor und Heimtdichter. Er wählte Lörrach Stetten zu seinem Wohnort. Durch seine Werke wurde die alemannische Mundartdichtung in unserer Zeit wieder salonfähig. 1974 erhielt er den Hebelpreis, 1983 den Oberrheinischen Kulturpreis, den baden-württembergischen Volkstheaterpreis und viele weitere Auszeichnungen. Gerhard Jung schuf eine Vielzahl an Texten, Versen und Büchern sowie über 60 kleinere und mittlere Mundartspiele und elf große Freilichtspiele.

Quelle: <http://www.alemannisch.de/dichter/jungg.html>

Dieter Kaltenbach (Begründer der Dieter-Kaltenbach-Stiftung)

Der Lörracher Industrielle Dieter Kaltenbach (* 22. Dezember 1923; † 28. Dezember 1996) erwies neben seinem Unternehmertum auch großes soziales Engagement vorwiegend für Kinder und Jugendliche. Bereits 1965 hatte Kaltenbach die "Dieter Kaltenbach Stiftung" ins Leben gerufen, später kam die Einrichtung eines Spiel und Werkplatzes, das "Zentrum für Spielen und Gestalten" hinzu. 1976 gründete er in Lörrach den "Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Jugendlicher", der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, jungen Menschen den Eintritt ins Berufsleben zu erleichtern. Diese von Dieter Kaltenbach konzipierte Einrichtung hatte seinerzeit in der Bundesrepublik Modellcharakter.

Quelle: <http://www.kaltenbach-stiftung.de>
Quelle: Oberbadisches Volksblatt, Artikel vom 30.12.1996

Albert Richter (Radweltmeister der Amateure)

Albert Richter (* 14. Oktober 1912 in Köln-Ehrenfeld; † 2. Januar 1940 in Lörrach) war ein deutscher Radrennfahrer, der 1932 Weltmeister im Sprint (Bahnradsport) bei den Amateuren wurde. Am 31.12.1939 wurde er im Zug, bei seiner Ausreise in die Schweiz verhaftet und in Lörrach inhaftiert. Albert Richter kam kurz darauf unter ungeklärten Umständen im Gefängnis in Lörrach ums Leben, mutmaßlich von der Gestapo getötet, weil er jüdischen Mitbürgern geholfen und eine kompromisslose Haltung gegenüber dem NS-Regime gezeigt hatte. Schon mit 16 Jahren bewies sich sein außerordentliches Talent als Rennfahrer. Mit 20 gewann der junge Kölner überraschend in Rom die Sprint-Weltmeisterschaft der Amateure, kurz darauf wechselte er zu den Profis. Bis zu seinem Tod war er der herausragende Sprinter-Star Deutschlands, dem allerdings nur der Gewinn etlicher Vize-Weltmeisterschaften gelang, jedoch kein weiterer WM-Sieg. Albert Richter, so die Frankfurter Allgemeine Zeitung, war ein Sportler, der "durch seine kompromisslose Art und seine Zivilcourage an einer verbrecherischen Zeit zugrunde ging."

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Richter

Ziegeleistraße

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Buckweg eine Ziegelei mit Ringofen. Vorort fand der Lehmabbau zur Weiterverarbeitung und Herstellung der Ziegel statt. Der Ziegeleibetrieb Lange produzierte bis Ende der 20er Jahre am Standort Buckweg. Die entstanden Lehmgruben wurden verfüllt. Ende der 70er Jahre wurde das Areal rekultiviert.

Quelle: <http://de.wikipedia.org>